

## Mehlschwalbenprojekt Friedrichshafen

Mehlschwalben überwintern in Afrika und kommen Ende April zum Brüten zurück nach Europa. Je nach Wetterlage ziehen die Mehlschwalben ein bis zwei, Bruten im Jahr groß. Die Brutzeit reicht von der Nestbauphase ab Anfang Mai bis zum Ausfliegen der letzten diesjährigen Jungen-Generation Ende August/Anfang September. Die Nester von Mehlschwalben werden von den Vögeln aus Lehm gebaut. Sie sammeln das lehmige Material mit ihren Schnäbeln und bauen ihre Nester an einer wettergeschützten, schwer zugänglichen Stelle zwischen Gebäudewand und Unterdach. Die Nester bestehen aus 700 bis 1500 Lehmkügelchen, welche die Mehlschwalben mit ihrem Speichel verkleben.

Mehlschwalben sind gesellige Brüter und kleben ihre Nester oft wie Reihenhäuser. In etwa drei Wochen entwickeln sich die geschlüpften Vögel zu Jungvögeln, die unternehmungslustig aus dem Nest schauen.

Die Mehlschwalbe steht seit 2004 auf der Vorwarnliste für bedrohte Arten. Die Gründe für ihren anhaltenden Bestandsrückgang sind vielfältig: Veränderungen des Siedlungsbildes, starke Ausdehnung der Ortschaften, und die Intensivierung der Landwirtschaft.

Mehlschwalben leiden auch unter dem Ordnungssinn der Hausbesitzer, die die Nester mit dem Besenstiel von der Wand schlagen, da die Schwalben die Hauswände mit Kot vollschleudern.

### Schutzmaßnahmen

Die **Bereitstellung von Nistplätzen** ist der beste, wirksamste und einfachste Schutz, den jeder einzelne für Mehlschwalben tun kann, damit sie weiterhin nach dem alljährlichen Zug unsere Nähe suchen. **Kunstnester** für die Mehlschwalbe werden im Außenbereich eines Gebäudes im Winkel zwischen Hauswand und Unterdachlattung befestigt. Die Hausseite sollte mindestens sechs Meter hoch sein (fehlt eine solche Gebäudehöhe ringsum in der Umgebung, so werden auch niedrigere Wände bezogen) und muss auf jeden Fall einen freien Anflug bieten. Zudem werden mit Efeu oder Wein berankte Fassaden von den Mehlschwalben gemieden. Die im Handel erhältlichen Mehlschwalbennester stellen immer Doppelsätze dar und tragen dem geselligen Verhalten als Koloniebrüter Rechnung. Die Umweltabteilung der Stadt Friedrichshafen stellt für jeden interessierten Anwohner auf Anfrage eine Doppelnisthilfe zur Verfügung, und gibt auch Rat zur richtigen Lage und zur Montage.

Um die Vögel auch an einer sonst zu glatten Wand zum **eigenen Nestbau zu stimulieren** – tatsächlich ist der Instinkt für diese Handlung sehr ausgeprägt und überdeckt oft das Interesse an Kunstnestern – kann man **sägerau Winkelbretter** von mindestens 30 Zentimetern Breite anbringen. Eines dieser Bretter muss der Wand parallel anliegen, das andere kann als Stütze von unten oder als zusätzliche Überdachung dienen.

Man kann bei der **Sammlung nach Lehm** helfen, wenn man eine ungeteerte Einfahrt hat in welcher sich Pfützen bilden: Gibt es eine Trockenzeit, kann man durch regelmäßiges Wässern eine Pfütze eine Lehmquelle zur Verfügung stellen. Man kann auch einen kleinen Himmelsteich anlegen, wenn man dafür genug Platz hat.

Neben der Sicherung und Neuschaffung von Nistplätzen trägt der Erhalt einer **abwechslungsreichen, naturnahen Umgebung** von Ortschaften zur Stabilisierung unserer Schwalbenbestände bei. Zu den dafür nötigen Maßnahmen gehört die Erhaltung und Neuanlage von Garten- und Dorfteichen, eine naturnahe Gartenpflege, und die Anpflanzung heimischer Sträucher und Bäume. Als einen kleinen Schritt in diese Richtung kann man bei der Umweltabteilung der Stadt Friedrichshafen eine Blümmischung, die **Häfler Mischung**, auf Anfrage erhalten, um somit seinen Garten mit heimischen Pflanzen artenreicher machen.

### **Was tun gegen den Schmutz?**

Ein Kotbrett unter dem Mehlschwalbennest hält den größten Teil des anfallenden Kots von der Fassade fern. Es sollte in etwa 50 Zentimetern Abstand unter dem Nest angebracht werden, um die Vögel nicht am freien Anflug zu hindern.

Damit Tauben das Kotbrett nicht mit einer Unterlage für ihr eigenes Nest verwechseln, kann man es mit einem entsprechenden Winkeleisen im 30-Grad-Winkel nach außen geneigt anbringen.